

MAC BUNDSCHUH IM VERDIENTEN RUHESTAND

Max konnte seine fränkische Heimat nicht verleugnen, auch zehn Semester Germanistik und Anglistik in Würzburg (wo sonst?), 35 Jahre Unterrichtstätigkeit und Wohnrecht im schönen Berchtesgadener Land (wo sonst ?) reichten nicht, aus seinem Deutsch und Englisch jenen charmanten Klang zu verdrängen, dem ihm die Heimat mitgegeben hat, dort, wo man vielleicht Franken noch vermutet, der Freistaat jedoch um seine Identität zu kämpfen scheint, letzte Ecke Bayerns zwischen Hessen und Baden eingeklemmt, Miltenberg.

Ein idyllisches, ruhiges Stück Franken, wie ja Franken allgemein eine Beschaulichkeit vermittelt, eine tief verwurzelte Heimatverbundenheit, die in ihrer Ehrlichkeit, in ihrer Originalität kaum im deutschen Kulturraum anzutreffen ist. Uns so ist auch Max: Zuweilen beschaulich, heimatverbunden, ehrlich und ein Original, zwar fränkischer Küche ergeben, und dennoch der italienischen zugetan, dem fränkischen Silvaner zugeneigt, und dennoch einem Berchtesgadener Hofbräu nicht im geringsten abgeneigt, die Ruhe und Zurückgezogenheit kleiner, fränkischer Weiler schätzend, und dennoch sich vollkommen Musik und Tanz rockiger Veranstaltungen hingebend.

Max: Der Belesene, der Gesellschaftsmensch, der Familienmensch, der Freizeitjünger, der Modebewusste. Max war und ist offen in Geisteshaltung und Lebensart, hat sich nie seinen Schülern aufgedrängt und war dennoch als verständnisvoller Mensch und kompetenter Lehrer in unzähligen Klassen und Kursen für Deutsch und Englisch hoch angesehen.

Dass Max im Kollegium beliebt war, muss hier nicht besonders hervorgehoben werden. Dass Max während der kurzen Ära eines bestimmten Schulleiters im Direktorat kaum gern gesehen war, soll hier besonders gewürdigt werden. Dass der Mensch Max Bundschuh fehlen wird, muss hier besonders unterstrichen werden.

Aber: Max verlässt nicht das Tal, um die Einzigartigkeit Frankens zu schätzen, Max bleibt der neuen Heimat treu, wird sich universitären Studien im benachbarten Salzburg widmen, wird seinem Lebensstil treu bleiben, wird weiterhin Franke in Baiern sein, Vorletzter einer früher dreiköpfigen fränkischen Corona an der Christophorusschule.